



**Jahresabschlüsse 2013**

der

**Waisenhausstiftung**

und des

**Peter-Steuart-Hauses**

**Ingolstadt**

## INHALTSVERZEICHNIS

		Anlagen-Nr	Seitenzahl
<b>Waisenhausstiftung</b>	Vermögensrechnung	Anlage 1	2
	Ergebnisrechnung	Anlage 2	3
	Finanzrechnung	Anlage 3	4
	Anhang	Anlage 4	5
	Anlagenübersicht	Anlage 5	8
	Forderungsübersicht	Anlage 6	9
	Verbindlichkeitsübersicht	Anlage 6	9
	Kontennachweis zur Vermögensrechnung	Anlage 7	10
	Kontennachweis zur Ergebnisrechnung	Anlage 8	12
<b>Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus</b>	Vermögensrechnung	Anlage 9	13
	Ergebnisrechnung	Anlage 10	14
	Finanzrechnung	Anlage 11	15
	Anhang	Anlage 12	16
	Anlagenübersicht	Anlage 13	20
	Forderungsübersicht	Anlage 14	22
	Verbindlichkeitsübersicht	Anlage 14	22
	Rechenschaftsbericht	Anlage 15	23
	Kontennachweis zur Vermögensrechnung	Anlage 16	25
	Kontennachweis zur Ergebnisrechnung	Anlage 17	28

---

**Waisenhausstiftung**

**Ingolstadt**

---

### Vermögensrechnung der Waisenhausstiftung zum 31.12.2013

A K T I V A		P A S S I V A		Vorjahr	2013	Vorjahr	2013
				Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>		<b>I. Gezeichnetes/ gewährtes Kapital</b>				6.114.504,20	6.114.504,20
1. Grundstücke mit Geschäfts- u. Betriebsbauten	223.781,18	<b>II. Gewinnvortrag</b>				1.788.606,46	2.473.925,67
2. Grundstücke ohne Bauten	257.557,79	<b>III. Rücklagen</b>				164.829,43	106.799,22
3. Eigentumswohnung	112.777,00	<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>				-98.156,43	-627.289,00
		davon Grundstockvermögen € 7.051.075,53					
<b>II. Finanzanlagen</b>		<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Beteiligungen am Peter-Steuart-Haus	3.895.753,50			3.895.753,50	6.595.753,50		13.414,80
2. Wertpapiere	2.700.000,00			2.621.274,45			
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	523.413,45	€ 27.133,86 (Vorjahr € 0,00)		19.226,12	523.413,45		27.133,86
		<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Peter-Steuart-Haus</b>		27.824,95			
		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
		€ 155.412,02 (Vorjahr € 717.703,76)		1.633.427,42	455.837,72	1.633.427,42	155.412,02
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
		davon					
		mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		873,13	767,22	873,13	4.143,52
		€ 4.143,52 (Vorjahr € 3.520,19)					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>SUMME AKTIVA:</b>		<b>SUMME PASSIVA:</b>		8.795.357,54	8.169.887,86	8.795.357,54	8.169.887,86

Ingolstadt, 26.06.2014



Thomas Herrmann, Stiftungsverwalter

**Ergebnisrechnung der Waisenhausstiftung  
vom 01.01.2013 bis 31.12.2013**

		<b>2013</b>	2012
		€	€
<b>1. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Miet- und Pachterträge	15.027,81		8.165,11
Kostenerstattung Personalaufwand	0,00	<b>15.027,81</b>	52,45
<b>2. Personalaufwand</b>	32.684,43		33.145,29
<b>3. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	2.862,00		2.862,00
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	2.388,35		2.024,28
b) Steuer, Abgaben, Versicherungen, Rechts-u.Beratungskosten	8.110,10		7.558,04
c) sonstige Kosten	<u>8.708,73</u>		<u>0,00</u>
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>		<u><b>54.753,61</b></u>	
<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-39.725,80</b>	
<b>5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	98.338,70		125.395,43
<b>6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<u>5.535,00</u>		<u>13.022,88</u>
<b>= Finanzergebnis</b>		<u><b>92.803,70</b></u>	
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>		<b>53.077,90</b>	
<b>7. Aufwendungen für Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes</b>	120.345,68		680.894,50
<b>8. Außerordentliche Erträge</b>	376,69		0,00
<b>9. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<u>31.265,34</u>		21.395,00
<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>-151.234,33</b>	
<b>10. Jahresergebnis</b>		<u><u><b>-98.156,43</b></u></u>	<u><u><b>-627.289,00</b></u></u>

## Finanzrechnung der Waisenhausstiftung 2013

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Plan* 2013	Abweichung	Ergebnis 2012
Miet- und Pächterträge	15.027,81	8.500	6.528	8.165,11
+ sonstige betriebliche Erträge	0,00	0	0	52,45
+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	73.118,15	60.000	13.118	87.203,33
+ außerordentliche/periodenfremde Erträge	376,69	0	377	0,00
<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>88.522,65</b>	<b>68.500</b>	<b>20.023</b>	<b>95.420,89</b>
- Personalaufwand	32.784,43	32.000	784	33.245,29
- Sach- und Dienstleistungen	4.825,60	5.600	-774	6.099,56
- Beiträge, Gebühren, Grundsteuer	4.745,64	5.000	-254	4.325,13
- Instandhaltung, Betriebskosten Wohnungen	2.208,73	0	2.209	0,00
- Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebs	680.894,50	161.210	519.685	161.209,58
- außerordentliche/periodenfremde Aufwendungen	31.265,34	0	31.265	35,00
<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>756.724,24</b>	<b>203.810</b>	<b>552.914</b>	<b>204.914,56</b>
<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-668.201,59</b>	<b>-135.310</b>	<b>-532.892</b>	<b>-109.493,67</b>
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzverm.	940.960,00	700.000	240.960	88.753,70
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>940.960,00</b>	<b>700.000</b>	<b>240.960</b>	<b>88.753,70</b>
- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem SV	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.000.000,00	700.000	300.000	0,00
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>700.000</b>	<b>300.000</b>	<b>0,00</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-59.040,00</b>	<b>0</b>	<b>-59.040</b>	<b>88.753,70</b>
<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-727.241,59</b>	<b>-135.310</b>	<b>-591.932</b>	<b>-20.739,97</b>
+ Erhöhung der Verbindlichkeiten	27.133,86	0	27.134	0,00
+ Erhöhung der Verbindl. ggü. verbundene Unternehmen	0,00	0	0	4.994,17
+ Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten	623,33	0	623	0,00
<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27.757,19</b>	<b>0</b>	<b>27.757</b>	<b>4.994,17</b>
- Verringerung der Verbindlichkeiten	0,00	0	0	0,00
- Verringerung der Verbindl. ggü. verbundene Untern.	1.742,92	0	1.743	0,00
- Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten	0,00	0	0	482,47
<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.742,92</b>	<b>0</b>	<b>1.743</b>	<b>482,47</b>
<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>26.014,27</b>	<b>0</b>	<b>26.014</b>	<b>4.511,70</b>
<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-701.227,32</b>	<b>-135.310</b>	<b>-565.917</b>	<b>-16.228,27</b>
+ Einzahlungen aus der Auflösung der Forderung ggü. verbundene Unternehmen	19.226,12	0	19.226	0,00
+ Einzahlungen aus der Auflösung der sonstigen VG	0,00	0	0	1.211,38
<b>= Einzahlungen aus Liquiditätsreserven</b>	<b>19.226,12</b>	<b>0</b>	<b>19.226</b>	<b>1.211,38</b>
- Auszahlungen aus der Bildung von Forderungen ggü. verbundene Unternehmen	0,00	0	0	14.678,90
- Auszahlungen aus der Bildung von sonstigen VG	495.588,50	0	495.589	0,00
<b>= Auszahlungen aus Liquiditätsreserven</b>	<b>495.588,50</b>	<b>0</b>	<b>495.589</b>	<b>14.678,90</b>
<b>= Saldo aus Liquiditätsreserven</b>	<b>-476.362,38</b>	<b>0</b>	<b>-476.362</b>	<b>-13.467,52</b>
<b>= Gesamtverbrauch an liquiden Mitteln</b>	<b>-1.177.589,70</b>	<b>-135.310</b>	<b>-1.042.280</b>	<b>-29.695,79</b>
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.633.427,42	623.852	1.009.575	1.663.123,21
<b>= Endbestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel</b>	<b>455.837,72</b>	<b>488.542</b>	<b>-32.704</b>	<b>1.633.427,42</b>

\* Die Werte und Bezeichnungen des Finanzhaushalts 2013 wurden entsprechend den Anregungen des Rechnungsprüfungsamtes angepasst, daher Abweichungen zum Haushaltsplan 2013

## **Anhang zum Jahresabschluss der Waisenhausstiftung Ingolstadt 2013**

Die Waisenhausstiftung Ingolstadt, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Der Sitz der Stiftung ist in Ingolstadt. Der Stiftungszweck ist die Versorgung, Pflege und Betreuung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger. Vorrangig sind Waisen und andere hilfsbedürftige Kinder und deren Eltern aus Ingolstadt zu berücksichtigen. Die Stiftung ist selbstlos tätig, sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Mittel der Stiftung dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden und nur soweit die Erträge des Stiftungsvermögens ausreichen.

Die Stiftung verwaltet das Grundstockvermögen, das gemäß § 3 der Stiftungssatzung vom 24.09.2007 in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten ist.

Die Erfüllung des Stiftungszweckes wird durch den Betrieb des Peter-Steuart-Hauses sichergestellt.

Die zur Erfüllung des Stiftungszweckes erforderlichen Mittel werden aus den Entgelten für Leistungen des Peter-Steuart-Hauses, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens, aus Zuschüssen und freiwilligen Zuweisungen, soweit letztere nicht ausdrücklich zur Stärkung des Grundstockvermögens bestimmt sind, verwendet.

Die Aufstellung und Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften der KommHV-Doppik. Für die Aufstellung und Gliederung der Ergebnisrechnung ist ebenfalls die KommHV-Doppik anzuwenden, in Einzelfällen ist das HGB analog anzuwenden.

Der Jahresgewinn ist gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 an die Stiftung abzuführen bzw. der entstehende Jahresverlust ist von der Stiftung auszugleichen.

### **Erläuterungen zur Gliederung und zur Form der Darstellung**

Die Vermögensrechnung wurde entsprechend § 85 KommHV-Doppik unter Berücksichtigung der Besonderheiten eines Einrichtungsbetriebes gegliedert. Die Ergebnisrechnung wurde anhand § 82 KommHV-Doppik unter Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Umsatzsteuer bewertet. Die Bilanzansätze für das Anlagevermögen wurden um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Für die geringwertigen Vermögensgegenstände wurde ein Sammelposten i. S. v. § 6 Abs. 2a EStG gebildet und im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen wurde auf das gemilderte Niederstwertprinzip (Nennwert) umgestellt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert.

Die Rückstellungen enthalten alle vorhersehbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**I. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Vermögensrechnung, sowie der Ergebnisrechnung**

**1. Vermögensrechnung**

Das **Sachanlagevermögen** enthält vor allem bebaute und unbebaute Grundstücke und eine Eigentumswohnung.

Die **Finanzanlagen** betreffen die Beteiligung am Peter-Steuart-Haus in Höhe der ausgewiesenen Kapitalsumme der Bilanz zum 31.12.2013 in Höhe von T€ 3.896, sowie Inhaberschuldverschreibungen und Firmenanleihen.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Einzelnen ist in der Anlagenübersicht dargestellt. Diese ist als Anlage dem Anhang beigelegt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen ausschließlich das Peter-Steuart-Haus.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten überwiegend Zinsabgrenzungen der verschiedenen Anlagen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** gliedern sich wie folgt:

	€
Geldmarktkonten	439.925,55
Girokonten, Treuhandkonto	15.912,17
<b>Summe laut Bilanz</b>	<b>455.837,72</b>

Die **Aktive Rechnungsabgrenzung** enthält die Gebühr für ein Grabnutzungsrecht.

Das **Eigenkapital** in Höhe von T€ 7.970 setzt sich aus Grundstockvermögen T€ 7.051, Stiftungsvermögen T€ 754 und einer Werterhaltungsrücklage T€ 165 zusammen. Es wird in der Bilanz mit einem **Stammkapital** von T€ 6.115, dem **Gewinn- und Verlustvortrag** der Vorjahre von T€ 1.789, einer Werterhaltungsrücklage von T€ 165 und einem **Jahresverlust** von T€ 98 in der Bilanz ausgewiesen.

Der Gewinnvortrag hat sich verringert, da eine Werterhaltungsrücklage für 2012 (58.030,21€) gebildet wurde.

Für 2013 erfolgt die Deckung des Kapitalvermögens aus den Gewinnrücklagen.

Eine Instandhaltungsrücklage für Betriebsbauten und die Eigentumswohnung wurde nicht gebildet, da im Jahr 2013 135 T€ für Sanierungsmaßnahmen aufgewendet wurden.

Die **Rückstellungen** betreffen die örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung (6 T€), sowie die Kosten für Personalverpflichtung (1 T€) und eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (6 T€) für die geplante Fenstererneuerung der Eigentumswohnung.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung** (27 T€) sind Bauunterhaltsleistungen für das Haus in der Maximilianstraße.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsbetrieb** in Höhe von 155.412,02 € (VJ 717.703,76 €) ergeben sich aus folgenden Beträgen:

	€
Peter-Steuart-Haus - Sonstiges 2013	2.485,63
Peter-Steuart-Haus - Personalkosten 2013	32.580,71
Peter-Steuart-Haus - Verlustübernahme 2013	120.345,68
<b>Summe laut Bilanz</b>	<b>155.412,02</b>

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** mit einem Gesamtbetrag von 4.143,52 € (VJ 3.520,19€) gliedern sich wie folgt:

	€
Sonstige Verbindlichkeiten	2.944,36
Verbindlichkeiten Mietkaution	914,07
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	285,09
<b>Summe laut Bilanz</b>	<b>4.143,52</b>

## 2. Ergebnisrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen Miet- und Pachteinnahmen.

Die **Erträge aus Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** gliedern sich in Zinserträge in Höhe von T€ 73 und Kursgewinne aus Wertpapieren in Höhe von T€ 25.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden in Höhe von T€ 6 vorgenommen.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes** von 120 T€ betreffen das Wirtschaftsjahr 2013 und entsprechen dem Beschluss des Stadtrates, die Gewinne an die Stiftung abzuführen bzw. die Verluste des Peter-Steuart-Hauses auszugleichen.

Die **Außerordentlichen Aufwendungen** von 31 T€ beinhalten zum größten Teil den Bauunterhalt des Hauses in der Maximilianstraße.

## II. Sonstige Angaben

Zum Einrichtungsleiter des Peter-Steuart-Hauses und Stiftungsverwalter der Waisenhausstiftung ist Dipl. Verwaltungswirt (FH) Thomas Herrmann bestellt. Stiftungsreferent ist der Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsreferent, Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Die Stiftung wird gemäß § 7 der Stiftungssatzung von der Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten. Aufsichts- und Beschlussgremium ist der Sozial- und Stiftungsausschuss und der Stadtrat im Rahmen der Geschäftsordnung. Die Ausführung und Überwachung der Beschlüsse obliegt dem Stiftungsreferenten.

Ingolstadt, 26.06.2014

  
Thomas Herrmann  
Stiftungsverwalter

## Anlagenübersicht 2013

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zu- und Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibung im HH-Jahr	Abschreibung auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Sachanlagevermögen</b>												
1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	257.557,79	0,00	0,00	0,00	257.557,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	257.557,79	257.557,79
1.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	223.781,18	0,00	0,00	0,00	223.781,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.781,18	223.781,18
1.3 Eigentumswohnung	137.337,60	0,00	0,00	0,00	137.337,60	21.698,60	2.862,00	0,00	0,00	24.560,60	112.777,00	115.639,00
	618.676,57	0,00	0,00	0,00	618.676,57	21.698,60	2.862,00	0,00	0,00	24.560,60	594.115,97	596.977,97
<b>2. Finanzanlagen</b>												
2.1. Beteiligung am Peter-Steuer-Haus	3.895.753,50	0,00	0,00	0,00	3.895.753,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.895.753,50	3.895.753,50
2.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.681.814,72	1.000.000,00	980.689,72	0,00	2.701.125,00	60.540,27	5.535,00	25.220,55	39.729,72	1.125,00	2.700.000,00	2.621.274,45
	6.577.568,22	1.000.000,00	980.689,72	0,00	6.596.878,50	60.540,27	5.535,00	25.220,55	39.729,72	1.125,00	6.595.753,50	6.517.027,95
<b>3. Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.196.244,79</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>980.689,72</b>	<b>0,00</b>	<b>7.215.555,07</b>	<b>82.238,87</b>	<b>8.397,00</b>	<b>25.220,55</b>	<b>39.729,72</b>	<b>25.685,60</b>	<b>7.189.869,47</b>	<b>7.114.005,92</b>

## Forderungsübersicht der Waisenhausstiftung

Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR		EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	
	1	2	3	4	5	6
<b>1. Privatrechtliche Forderungen</b>						
1.1 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19.226,12	-19.226,12	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	27.824,95	495.588,50	523.413,45	0,00	0,00	523.413,45
<b>3. Summe aller Forderungen</b>	<b>47.051,07</b>	<b>476.362,38</b>	<b>523.413,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>523.413,45</b>

## Verbindlichkeitsübersicht der Waisenhausstiftung

Art der Verbindlichkeit	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR		EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	
	1	2	3	4	5	6
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>	0,00	27.133,86	27.133,86	0,00	0,00	27.133,86
<b>2. Verbindlichk. gegenüb. verbundenen Unternehmen</b>	717.703,76	-562.291,74	155.412,02	0,00	0,00	155.412,02
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	3.520,19	623,33	4.143,52	0,00	0,00	4.143,52
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>721.223,95</b>	<b>-534.534,55</b>	<b>186.689,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>186.689,40</b>

**KONTENNACHWEIS** zur Vermögensrechnung zum 31.12.2013

	<b>2013</b>	2012
<b>AKTIVA</b>		
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
<b>1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten</b>		
10 Bebaute Grundstücke	<b>223.781,18</b>	<b>223.781,18</b>
<b>2. Grundstücke ohne Bauten</b>		
11 Unbebaute Grundstücke	<b>257.557,79</b>	<b>257.557,79</b>
<b>3. Eigentumswohnung</b>		
201 Wohnung Am Katharinengarten 4	<b>112.777,00</b>	<b>115.639,00</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>		
<b>1. Beteiligungen am Peter-Steuart-Haus</b>		
990 Beteiligung Peter-Steuart-Haus	<b>3.895.753,50</b>	<b>3.895.753,50</b>
<b>2. Wertpapiere</b>		
1231 Fonds DEKA Europa Select	0,00	132.664,00
1265 Fonds DWS Vermögensbildung I	0,00	83.075,45
1255 Bayer. Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	950.000,00	950.000,00
1280 LB Hessen-Thüringen, Zinsmarktanleihe	750.000,00	751.125,00
1281 Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	0,00	704.410,00
1284 HSH Nordbank AG	1.000.000,00	0,00
<b>Summe Wertpapiere</b>	<b>2.700.000,00</b>	<b>2.621.274,45</b>
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Forderung gegen verbundene Unternehmen</b>		
1502 Forderung Peter-Steuart-Haus - Auslage	0,00	15.000,00
1504 Forderung Peter-Steuart-Haus - Sonstiges	0,00	4.226,12
<b>Summe Forderung gegen verbundene Unternehmen</b>	<b>0,00</b>	<b>19.226,12</b>
<b>2. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1506 Sonstige Forderungen	23.413,45	27.824,95
1550 Kassenkredit Stadtwerke	500.000,00	0,00
<b>Summe Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>523.413,45</b>	<b>27.824,95</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
1200 Girokonto Sparkasse Kto. 9985	14.990,85	13.841,92
1201 Geldmarktkonto Sparkasse Kto. 50 00 15 36	439.925,55	1.609.275,22
1202 Girokonto Merkurbank Kontonummer 1 82 05 40	7,25	7,25
1219 Treuhandkonto Mietkaution	914,07	913,05
1264 Geldmarktkonto Deutsche Bank Kto. 2 86 55 58 65	0,00	9.389,98
<b>Summe Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>455.837,72</b>	<b>1.633.427,42</b>
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>767,22</b>	<b>873,13</b>
<b>*** Summe Aktiva ***</b>	<b>8.169.887,86</b>	<b>8.795.357,54</b>

**KONTENNACHWEIS** zur Vermögensrechnung zum 31.12.2013

	<b>2013</b>	2012
<b>PASSIVA</b>		
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>		
<b>I. Gezeichnetes/ gewährtes Kapital</b>		
800 Gezeichnetes/gewährtes Kapital	<b>-6.114.504,20</b>	<b>-6.114.504,20</b>
<b>II. Gewinn- und Verlustvortrag</b>		
801 Gewinn- u. Verlustvortrag	<b>-1.788.606,46</b>	<b>-2.473.925,67</b>
<b>III. Rücklagen</b>		
2250 Werterhaltungsrücklage	<b>-164.829,43</b>	<b>-106.799,22</b>
<b>VI. Jahresverlust/gewinn</b>		
Jahresfehlbetrag	<b>98.156,43</b>	<b>627.289,00</b>
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>		
850 Rückstellung für ausstehende Rechnungen	-5.814,80	-4.993,50
851 Rückstellung für Personalverpflichtungen	-1.100,00	-1.200,00
852 Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	-6.500,00	0,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>-13.414,80</b>	<b>-6.193,50</b>
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>		
<b>1. Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung</b>		
1807 Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung	-27.133,86	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>	<b>-27.133,86</b>	<b>0,00</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen</b>		
1801 Verbindlichkeiten Peter-Steuart-Haus - Sonstiges	-2.485,63	-3.823,31
1803 Verbindlichkeiten Peter-Steuart-Haus - Personalkosten	-32.580,71	-32.985,95
1804 Verbindlichkeiten Peter-Steuart-Haus - Verlustübernahme	-120.345,68	-680.894,50
<b>Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen</b>	<b>-155.412,02</b>	<b>-717.703,76</b>
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
1805 Sonstige Verbindlichkeiten	-2.944,36	-2.459,94
1806 Verbindlichkeiten Mietkaution	-914,07	-913,05
1809 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	-285,09	-147,20
<b>Summe Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-4.143,52</b>	<b>-3.520,19</b>
<b>*** Summe Passiva ***</b>	<b>-8.169.887,86</b>	<b>-8.795.357,54</b>

**KONTENNACHWEIS** zur Ergebnisrechnung zum 31.12.2013

	<b>2013</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Abweichung</b>	<b>2012</b>
<b>1. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
8200 Miet- und Pachteinnahmen	15.027,81	8.500,00	6.527,81	8.165,11
8597 Kostenerstattung Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	52,45
<b>Summe Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15.027,81</b>	<b>8.500,00</b>	<b>6.527,81</b>	<b>8.217,56</b>
<b>2. Personalaufwand</b>				
4100 Anteilige Personalkosten	<b>32.684,43</b>	33.500,00	-815,57	<b>33.145,29</b>
<b>3. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>				
4810 Abschreibungen auf Gebäude	<b>2.862,00</b>	2.862,00	0,00	<b>2.862,00</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
4380 Beiträge, Gebühren, Grundsteuer, Versicherung	4.851,55	4.500,00	351,55	4.431,26
4710 Instandhaltung, Wohnungen	6.702,50	500,00	6.202,50	0,00
4901 Zentrale Dienstleistungen Stadt Ingolstadt	2.388,35	3.100,00	-711,65	2.024,28
4902 Betriebskosten Maximilianstr.	2.006,23	0,00	2.006,23	0,00
4195 Rechts- und Beratungskosten	3.258,55	2.700,00	558,55	3.126,78
<b>Summe Sonstige betr. Aufwendungen</b>	<b>19.207,18</b>	<b>10.800,00</b>	<b>8.407,18</b>	<b>9.582,32</b>
<b>5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>				
8290 Kursgewinn aus Wertpapieren	25.220,55	0,00	25.220,55	38.192,10
8510 Zinsen und ähnliche Erträge	73.118,15	60.000,00	13.118,15	87.203,33
<b>Summe Erträge aus Wertpapieren</b>	<b>98.338,70</b>	<b>60.000,00</b>	<b>38.338,70</b>	<b>125.395,43</b>
<b>6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>				
4950 Kursverluste bei Wertpapieren	<b>5.535,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.535,00</b>	<b>13.022,88</b>
<b>7. Aufwendungen aus Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes</b>				
4999 Verlustübernahme aus Einrichtungsbetrieb	<b>120.345,68</b>	<b>15.530,00</b>	<b>104.815,68</b>	<b>680.894,50</b>
<b>8. Außerordentliche Erträge</b>				
8230 Erbschaften, Nachlässe	0,00	0,00	0,00	0,00
2500 Außerord./periodenfremde Erträge	376,69	0,00	376,69	0,00
<b>Summe Außerordentliche Erträge</b>	<b>376,69</b>	<b>0,00</b>	<b>376,69</b>	<b>0,00</b>
<b>9. Außerordentlicher Aufwand</b>				
2000 Außerord./periodenfremde Aufwendungen	31.265,34	0,00	31.265,34	21.395,00
<b>Summe Außerordentlicher Aufwand</b>	<b>31.265,34</b>	<b>0,00</b>	<b>31.265,34</b>	<b>21.395,00</b>
<b>*** Summe GuV ***</b>	<b>-98.156,43</b>	<b>5.808,00</b>	<b>-103.964,43</b>	<b>-627.289,00</b>

---

**Peter-Steuart-Haus**

**Ingolstadt**

---



## Ergebnisrechnung des Peter-Steuart-Hauses vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	2013 €	Vorjahr €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.853.375,82	2.931.115,44
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	5.364,40	
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>429.571,86</u>	<u>88.694,41</u>
davon Auflösungen von Fördermitteln € 33.767,00 (Vorjahr € 31.017,00) = Ordentliche Erträge	<b>3.288.312,08</b>	
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Lebensmittel	96.997,07	102.495,75
b) Wasser, Energie	56.094,15	54.019,46
c) Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	192.763,34	170.055,06
	<b>345.854,56</b>	
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	2.267.285,28	2.191.465,50
b) Honorarkräfte	237.020,78	248.332,14
c) sonstige Personalkosten	5.297,71	6.016,27
	<b>2.509.603,77</b>	
<b>6. Abschreibungen</b> auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	<b>123.609,53</b>	125.360,51
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für zentrale Dienst- leistungen der Stadt Ingolstadt	62.427,09	55.547,17
b) Beiträge, Abgaben, Versicherungen, Gebühren	36.548,15	34.538,76
d) Aufwendungen für Instandhaltung	362.955,04	821.447,02
	<b>461.930,28</b>	
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.440.998,14</b>	
<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-152.686,06</b>	
<b>8. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<u>18.031,14</u>	18.439,35
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-134.654,92</b>	-771.028,44
<b>9. Erträge aus Verlustausgleich</b>	120.345,68	680.894,50
<b>10. Außerordentliche Erträge</b>	39.107,62	94.468,30
<b>11. Außerordentlicher Aufwand</b>	<u>24.798,38</u>	4.334,36
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>134.654,92</b>	
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Finanzrechnung des Peter-Steuert-Hauses 2013

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Plan* 2013	Abwei- chung	Ergebnis 2012
Umsatzerlöse	2.867.413,59	2.960.000	-92.586	2.937.545,65
+ sonstige betriebliche Erträge	395.804,86	7.350	388.455	57.677,41
+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	18.031,14	72.567	-54.536	18.439,35
+ außerordentliche/periodenfremde Erträge	39.107,62	0	39.108	73.696,18
<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.320.357,21</b>	<b>3.039.917</b>	<b>280.440</b>	<b>3.087.358,59</b>
- Materialaufwand	345.854,56	316.550	29.305	326.570,27
- Personalaufwand	2.525.670,57	2.448.400	77.271	2.431.544,59
- Sach- und Dienstleistungen	60.871,89	65.300	-4.428	90.890,17
- Beiträge, Gebühren, Versicherungen	36.548,15	35.800	748	35.063,76
- sonstige Aufwendungen	519.915,69	626.100	-106.184	345.110,57
- außerordentliche/periodenfremde Aufwendungen	24.798,38	0	24.798	4.334,36
<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.513.659,24</b>	<b>3.492.150</b>	<b>21.509</b>	<b>3.233.513,72</b>
<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-193.302,03</b>	<b>-452.233</b>	<b>258.931</b>	<b>-146.155,13</b>
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
- Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	2.599,83	0	2.600	6.894,11
- Auszahlungen für Baumaßnahmen Photovoltaik, Lüftung	0,00	50.000	-50.000	0,00
- Auszahlungen für Anlagen im Bau	0,00	0	0	82,61
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem SAV	29.086,69	50.000	-20.913	20.080,52
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>31.686,52</b>	<b>100.000</b>	<b>-68.313</b>	<b>27.057,24</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-31.686,52</b>	<b>-100.000</b>	<b>68.313</b>	<b>-27.057,24</b>
<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-224.988,55</b>	<b>-552.233</b>	<b>327.244</b>	<b>-173.212,37</b>
+ Erhöhung der Verbindlichkeiten	0,00	0	0	84.804,63
<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>84.804,63</b>
- Verringerung der Verbindlichkeiten	51.168,08	0	51.168	0,00
<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>51.168,08</b>	<b>0</b>	<b>51.168</b>	<b>0,00</b>
<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-51.168,08</b>	<b>0</b>	<b>-51.168</b>	<b>84.804,63</b>
<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-276.156,63</b>	<b>-552.233</b>	<b>276.076</b>	<b>-88.407,74</b>
+ Einzahlungen aus der Auflösung von Forderungen	125.209,62	0	125.210	0,00
+ Einzahlungen aus der Auflösung von FO ggü. verb. U.	682.637,42	161.210	521.427	156.215,41
+ Einzahlungen aus der Auflösung der sonstigen VG	15.637,12	0	15.637	21.518,90
+ Einzahlungen aus der Verringerung der WP des UV	21.669,00	0	21.669	0,00
<b>= Einzahlungen aus Liquiditätsreserven</b>	<b>845.153,16</b>	<b>161.210</b>	<b>683.943</b>	<b>177.734,31</b>
- Auszahlungen aus der Erhöhung der Vorräte	323,86	0	324	366,54
- Auszahlungen aus der Bildung von Forderungen	0,00	0	0	178.725,55
- Auszahlungen aus der Erhöhung der Wertpapiere des UV	0,00	0	0	21.669,00
<b>= Auszahlungen aus Liquiditätsreserven</b>	<b>323,86</b>	<b>0</b>	<b>324</b>	<b>200.761,09</b>
<b>= Saldo aus Liquiditätsreserven</b>	<b>844.829,30</b>	<b>161.210</b>	<b>683.619</b>	<b>-23.026,78</b>
<b>= Gesamtverbrauch an liquiden Mitteln</b>	<b>568.672,67</b>	<b>-391.023</b>	<b>959.696</b>	<b>-111.434,52</b>
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	67.835,06	1.041.733	-973.898	179.269,58
<b>= Endbestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel</b>	<b>636.507,73</b>	<b>650.710</b>	<b>-14.202</b>	<b>67.835,06</b>

\* Die Werte und Bezeichnungen des Finanzhaushalts 2013 wurden den Anregungen des Rechnungsprüfungsamtes angepasst, daher Abweichungen zum Haushaltsplan 2013

## **Anhang zum Jahresabschluss des Peter-Steuart-Hauses 2013**

Das Peter-Steuart-Haus ist eine Einrichtung für die Versorgung, Pflege, Betreuung und Beratung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger. Träger der Einrichtung ist die Waisenhausstiftung Ingolstadt. Das Peter-Steuart-Haus verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Aufgabe des Peter-Steuart-Hauses ist der Betrieb stationärer Wohngruppen, teilstationärer Gruppen und ambulanten Hilfen für Familien. Laut Stiftungssatzung vom 24.09.2007 erfüllt das Peter-Steuart-Haus den Zweckbetrieb der Waisenhausstiftung.

Die Aufstellung und Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften der KommHV-Doppik. Für die Aufstellung und Gliederung der Ergebnisrechnung ist ebenfalls die KommHV-Doppik anzuwenden, jedoch in Einzelfällen ist das HGB analog anzuwenden.

Das Peter-Steuart-Haus ist gemeinnützig tätig und gemäß § 5 der Einrichtungssatzung zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung verpflichtet. Vorrangig sind hilfsbedürftige Kinder und Familien aus Ingolstadt zu berücksichtigen.

Das Peter-Steuart-Haus finanziert sich durch Entgelte der Jugendämter, Gebühren der Eltern, öffentliche Zuschüsse, den Erträgen des Stiftungsvermögens und durch Spenden. Der Jahresgewinn wird gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 an die Stiftung abgeführt, bzw. der entstehende Jahresverlust von der Stiftung ausgeglichen.

### **Erläuterungen zur Gliederung und zur Form der Darstellung**

Die Vermögensrechnung wurde entsprechend § 85 KommHV-Doppik unter Berücksichtigung der Besonderheiten eines Einrichtungsbetriebes gegliedert. Die Ergebnisrechnung wurde anhand § 82 KommHV-Doppik unter Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Umsatzsteuer bewertet. Die Bilanzansätze für das Anlagevermögen wurden um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Für die geringwertigen Vermögensgegenstände wurde ein Sammelposten i. S. v. § 6 Abs. 2a EStG gebildet und wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen wurde auf das gemilderte Niederstwertprinzip (Nennwert) umgestellt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert. Einzelwertberichtigungen wurden im Bedarfsfalle vorgenommen.

Die Rückstellungen enthalten alle vorhersehbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**I. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung**

**1. Vermögensrechnung**

Das **Sachanlagevermögen** enthält vor allem Betriebsbauten mit Grundstücken.

Die **Finanzanlage** betrifft die Inhaberschuldverschreibung der Bayerischen Landesbank mit einem Nominalwert von 550.000 €. Der Rückzahlungswert am Ende der Laufzeit beträgt 100%.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Einzelnen ist in der Anlagenübersicht dargestellt. Diese ist als Anlage dem Anhang beigelegt. Hier wurden im Berichtsjahr erstmalig die Bilanzpositionen genauer untergliedert.

Die **Forderungsübersicht** wurde im Berichtsjahr der Gliederung der Vermögensrechnung angepasst.

Die **Forderungen aus Leistungen** an die Jugendämter gliedern sich wie folgt:

	€
Stadtjugendamt Ingolstadt	105.373,48
Kreisjugendamt Eichstätt	73.419,20
Kreisjugendamt Neuburg-Schrobenhausen	59.497,33
Kreisjugendamt Pfaffenhofen	47.536,37
Sonstige Jugendämter	12.246,60
<b>Summe Forderungen an Jugendämter</b>	<b>298.072,98</b>

Der **Forderungssaldo gegenüber verbundenen Unternehmen** (155.412,02 €/VJ 171.703,76 €) betrifft ausschließlich die Waisenhausstiftung und setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Forderung Stiftung - Sonstiges	2.485,63
Forderung Stiftung - Personalkosten	32.580,71
Forderung Stiftung - Verlustübernahme	120.345,68
<b>Summe</b>	<b>155.412,02</b>

Die **Sonstigen Forderungen** (183.120,58 €/ VJ 198.757,70 €) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen Essensgeld Mitarbeiter** belaufen sich auf 3,00 € (VJ 20,00 €).

Die **Vorschüsse an Betreute** sind 93,65 € (VJ 0 €).

Die **Forderungen aus BayKiBiG** (Zuschüsse nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) betragen 179.500,62 € (VJ 195.628,87 €).

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** beinhalten den Kassenbestand und die Guthaben aus laufenden Konten (T€ 40), ein Geldmarktkoto (T€ 584), sowie Sparbücher von Betreuten und der Wohngruppen (T€ 13).

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Abgrenzungen der Beamtengehälter und von Kostenbeiträgen.

Das **Eigenkapital** in Höhe von T€ 3.896 wird in der Bilanz mit einem **Stammkapital** von T€ 3.408 und der **Kapitalrücklage** von T€ 488 in der Bilanz ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Zuschüssen** enthält objektbezogene Investitionszuschüsse der Regierung von Oberbayern aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ für den Neubau des Hortgebäudes. Seit September 2009 sind in diesen Räumen zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe untergebracht. Das Peter-Steuart-Haus behandelt diese Zuschüsse abschreibungsmindernd, verteilt über die vorher genannten Nutzungsvorgaben. Da es sich um umfangreiche und zeitlich gestreckte Zuschussfinanzierungen handelt, wurden diese in einem gesonderten Passivposten im Sinne des § 265 Abs. 5 S. 2 HGB eingestellt und linear in Abhängigkeit zur geförderten Anlage aufgelöst.

Im Berichtsjahr wird unser Werbebus IN-WH 2001 für 5.500,00 Euro in einem Sonderposten passiviert.

Der Sonderposten aus Zuschüssen entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	T€
Stand 01.01.2013	439
Zuführung Bus IN-WH 2001	6
Auflösung Sonderposten Regierung Obb.	31
Auflösung Sonderposten Werbebus	3
<b>Summe</b>	<b>411</b>

In den **Rückstellungen** enthalten sind vor allem Aufwendungen für **Personalverpflichtung** in Höhe von T€ 78 für Urlaubs- und Überstundenguthaben, sowie **Prüfkosten** für örtliche- und überörtliche Rechnungsprüfung in Höhe von T€ 11. Ebenso wurde eine Rückstellung für **Un-terlassene Instandhaltung** für die energetische Sanierung und den Innenausbau der Turnhalle für T€ 322 gebildet.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** (107 T€) ergibt sich hauptsächlich durch erhaltene BayKiBiG Förderungen für Hort, Schulkindergarten, Kindergarten und Krippe 2013.

## 2. Ergebnisrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	T€
Erlöse stationäre Gruppen	1.582
Erlöse ambulante Hilfen	521
Erlöse aus teilstationären Hilfen	750
<b>Summe</b>	<b>2.853</b>

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** (5 T€) sind die eigens erbrachten Leistungen zur Herstellung eines Brunnens, Sandkastens, Backofens, sowie einer Lichtleiste.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** im Einzelnen:

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>T€</b>
Mieten aus Dienstwohnungen	7
Erträge aus Auflösung Rückstellung	340
Erträge aus Auflösung von Fördermitteln	34
Erträge aus Aufwandszuschüssen	25
Erträge aus Kostenerstattungen	24
<b>Summe</b>	<b>430</b>

Der **Materialaufwand** gliedert sich wie folgt:

<b>Materialaufwand</b>	<b>T€</b>
Lebensmittel	97
Wasser, Energie	56
Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	193
<b>Summe</b>	<b>346</b>

Bei den **Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** (18 T€) sind vor allem Zinsen enthalten.

Die **Erträge aus dem Verlustausgleich an die Stiftung** betrifft das Wirtschaftsjahr 2013 und entspricht dem Beschluss des Stadtrates, die Gewinne und Verluste des Peter-Steuart-Hauses durch die Waisenhausstiftung auszugleichen.

Die **Außerordentlichen Erträge** sind Spenden in Höhe von 39T€.

## II. Sonstige Angaben

Zum Einrichtungsleiter des Peter-Steuart-Hauses und Stiftungsverwalter der Waisenhausstiftung ist der Dipl. Verwaltungswirt (FH) Thomas Herrmann, bestellt. Stiftungsreferent ist der Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsreferent, Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Die Stiftung wird gemäß § 7 der Stiftungssatzung von der Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten. Aufsichts- und Beschlussgremium ist der Sozial- und Stiftungsausschuss und der Stadtrat im Rahmen der Geschäftsordnung. Die Ausführung und Überwachung der Beschlüsse obliegt dem Stiftungsreferenten.

Die durchschnittliche **Anzahl der Mitarbeiter** gliedert sich wie folgt:

Im Wirtschaftsjahr 2013 waren im Peter-Steuart-Haus durchschnittlich 55 Mitarbeiter und sechs Berufspraktikanten beschäftigt. Zusätzlich befanden sich sieben Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Ingolstadt, 26.06.2014

  
Thomas Herrmann  
Einrichtungsleiter

## Anlagenübersicht 2013

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibung im HH-Jahr	Abschreibung auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>1. Immaterielle Vermögensgeg.</b>													
1.1 Software	12.599,42	0,00	0,00	0,00	12.599,42	12.515,42	84,00	0,00	0,00	12.599,42	0,00	84,00	
<b>2. Sachanlagen</b>													
<b>2.1 Bebaute Grundstücke</b>													
Bebaute Grundstücke	407.441,09	8.046,84	0,00	0,00	415.487,93	17,99	199,84	0,00	0,00	217,83	415.270,10	407.423,10	
Gebäude Herschelstr. 20	2.434.207,71	0,00	0,00	0,00	2.434.207,71	801.591,71	49.248,00	0,00	0,00	850.839,71	1.583.368,00	1.632.616,00	
Gebäude Hildebrandstr.	696.782,45	0,00	0,00	0,00	696.782,45	188.026,45	11.062,00	0,00	0,00	199.088,45	497.694,00	508.756,00	
	3.538.431,25	8.046,84	0,00	0,00	3.546.478,09	989.636,15	60.509,84	0,00	0,00	1.050.145,99	2.496.332,10	2.548.795,10	
<b>2.2 Bauten auf fremden Grund u. Boden</b>													
Gebäude Furtwänglerstr. 9c	648.614,76	0,00	0,00	0,00	648.614,76	113.181,76	16.238,00	0,00	0,00	129.419,76	519.195,00	535.433,00	
Außenanlagen Kita	98.085,51	0,00	0,00	0,00	98.085,51	68.361,51	9.908,00	0,00	0,00	78.269,51	19.816,00	29.724,00	
	746.700,27	0,00	0,00	0,00	746.700,27	181.543,27	26.146,00	0,00	0,00	207.689,27	539.011,00	565.157,00	
<b>2.3 Betriebs-u. Geschäftsausstattung</b>													
Fuhrpark	29.614,29	5.500,00	0,00	0,00	35.114,29	28.267,29	2.981,00	0,00	0,00	31.248,29	3.866,00	1.347,00	
Betriebs-u. Geschäftsausstattung	384.355,06	17.014,95	22.449,99	0,00	378.920,02	316.019,06	16.671,95	0,00	22.449,99	310.241,02	68.679,00	68.336,00	
Wäsche / Geschirr	2.519,78	0,00	1.246,09	0,00	1.273,69	2.519,78	0,00	0,00	1.246,09	1.273,69	0,00	0,00	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	113.513,41	12.071,74	6.326,25	0,00	119.258,90	82.471,41	17.216,74	0,00	6.326,25	93.361,90	25.897,00	31.042,00	
	530.002,54	34.586,69	30.022,33	0,00	534.566,90	429.277,54	36.869,69	0,00	30.022,33	436.124,90	98.442,00	100.725,00	

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zu- und Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibung im HH-Jahr	Abschreibung auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>3. Anlagen im Bau</b>	82,61	0,00	0,00	-82,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82,61
<b>4. Finanzanlagen</b>	82,61	0,00	0,00	-82,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82,61
Wertpapiere	550.000,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00	550.000,00
	550.000,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00	550.000,00
<b>Gesamt:</b>	5.377.816,09	42.633,53	30.022,33	-82,61	5.390.344,68	1.612.972,38	123.609,53	0,00	30.022,33	1.706.559,58	3.683.785,10	3.764.843,71

Passivposten der Finanzierung	Erhaltene Beträge				Auflösungen				Buchwert		
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand	Auflösungen im Haushaltsjahr	Auflösung wg. Abgängen	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1. Aufzulösende Sonderposten</b>	649.000,00	5.500,00	0,00	0,00	654.500,00	210.186,00	33.767,00	0,00	243.953,00	410.547,00	438.814,00
1. aus Zuwendungen	649.000,00	5.500,00	0,00	0,00	654.500,00	210.186,00	33.767,00	0,00	243.953,00	410.547,00	438.814,00
<b>Gesamt:</b>	649.000,00	5.500,00	0,00	0,00	654.500,00	210.186,00	33.767,00	0,00	243.953,00	410.547,00	438.814,00

### Forderungsübersicht des Peter-Steuart Hauses

Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	6
1. Forderungen aus Leitungen	424.560,17	-125.209,62	299.350,55	0,00	0,00	299.350,55
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	717.703,76	-562.291,74	155.412,02	0,00	0,00	155.412,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	198.757,70	-15.637,12	183.120,58	0,00	0,00	183.120,58
<b>Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.341.021,63</b>	<b>-703.138,48</b>	<b>637.883,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>637.883,15</b>
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>1.341.021,63</b>	<b>-703.138,48</b>	<b>637.883,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>637.883,15</b>

### Verbindlichkeitsübersicht des Peter-Steuart-Hauses

Art der Verbindlichkeit	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	6
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>	<b>132.621,97</b>	<b>-6.104,89</b>	<b>126.517,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>126.517,08</b>
1.1 Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	19.226,12	-19.226,12	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>						
2.1 Verbindlichkeiten ggü. sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	66.255,00	-25.837,07	40.417,93	0,00	0,00	40.417,93
<b>3. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>218.103,09</b>	<b>-51.168,08</b>	<b>166.935,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>166.935,01</b>

## **Rechenschaftsbericht 2013**

### **Waisenhausstiftung**

Die Einnahmen der Stiftung wurden insbesondere aus Zinserträgen (73 TE) und Kursgewinnen (25 TE) erwirtschaftet. Die Zinserträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 14 TE, die Kursgewinne aus Wertpapieren um ca. 13 TE.

Die größten Aufwendungen der Stiftung entstanden durch die Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes (120 TE), anteilige Personalkosten (33 TE) und Abschreibungen auf Finanzanlagen, die sich von 13 TE im Vorjahr deutlich auf 5,5 TE verringerten.

Die Waisenhausstiftung schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Verlust von 98 TE ab.

### **Peter-Steuart-Haus**

Die durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Einrichtung und Fahrzeugen beliefen sich auf 363 TE. Davon konnten 340 TE als Erträge aus Rückstellungen gegengebucht werden.

Die Inanspruchnahme der zahlreichen pädagogischen Angebote des Peter-Steuart-Hauses war in weiten Teilen gut. Zu gravierenden Überbelegungen in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe kam es nicht mehr. Es gilt nach wie vor die Devise: „Wir lassen kein Kind auf der Straße stehen“. Aber die unterbringenden Jugendämter bemühen sich bei Überbelegungen schneller um anderweitige Lösungen. Die Belegungsquote bei den stationären Wohngruppen ging von überragenden 96% auf gute 90% zurück. Dadurch reduzierten sich die Erlöse von 1.643 TE um ca. 60 TE auf 1.582 TE.

In den vier stationären Wohngruppen wurden während des Jahres insgesamt 110 Kinder und Jugendliche aufgenommen. Davon wurden 70 Kinder und Jugendliche in akuten Krisensituationen in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe betreut. Dank des intensiven pädagogischen und psychologischen Einsatzes der hochmotivierten Fachkräfte konnten 42 Kinder und Jugendliche dieser spezialisierten Gruppe innerhalb von drei Monaten wieder in ihr Elternhaus rückgeführt werden. Vier junge Erwachsene konnten in die Selbständigkeit entlassen werden, 10 Kinder/Jugendliche benötigten eine andere stationäre Maßnahme, 12 wechselten in eine heilpädagogische Wohngruppe des Peter-Steuart-Hauses, für zwei reichte eine teilstationäre oder ambulante Anschlussmaßnahme aus.

Auch in den heilpädagogischen Wohngruppen, die von der pädagogischen Konzeption her eher für längere Aufenthalte gedacht sind, kehren immer mehr Kinder auch während des Jahres zu ihren Eltern zurück. Dies ist nur möglich, wenn es gelingt, die Eltern mit „ins Boot“ zu nehmen und sie bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung ihren Kindern gegenüber zu unterstützen. Die allermeisten Eltern leiden darunter, dass sie wegen eigener Probleme ihren Kindern nicht die Liebe und Konsequenz entgegen bringen können, die diese dringend bräuchten. Das Ziel der pädagogischen Arbeit in den stationären Wohngruppen ist, die Eltern vorübergehend zu entlasten und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Nur wenn das Elternhaus wegen Suchtproblemen und oder psychischen Problemen dauerhaft ausfällt, begleiten wir die jungen Menschen schrittweise bis zu ihrer Selbständigkeit.

Erfreulicher Weise finden inzwischen auch Jugendliche mit durchschnittlichen Schulabschlüssen wieder leichter Ausbildungsstellen. Im Berichtszeitraum haben fünf Jugendliche eine Ausbildung begonnen, darunter eine zur Kauffrau für Bürokommunikation und eine zur Arzthelferin.

Bei den teilstationären Angeboten reduzierten sich die Erlöse von 738 TE um 18 TE auf 749 TE. In sozialpädagogischen Hort konnten die Plätze für Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand mangels Nachfrage durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie nicht durchgehend belegt werden. Vor allem in der Krippe und in den Kindergartengruppen sind die Wartelisten immer

noch größer als die Aufnahmekapazitäten. Hieran hat sich auch durch die Eröffnung vieler neuer Krippen im ganzen Stadtgebiet nichts verändert. Vielmehr ist es nach wie vor noch so, dass etliche Eltern, bei deren Kindern der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten anstand, dem Peter-Steuart-Haus treu blieben, weil sie mit der Betreuung ihrer Kinder sehr zufrieden sind.

Bei den ambulanten Hilfen blieben die Erlöse auf dem Niveau des Vorjahres. In diesem Bereich werden folgende differenzierte Hilfeformen angeboten:

Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, individuelle Einzelmaßnahme, individuelle Nachbetreuung und familientherapeutische Anschlussmaßnahme, begleiteter Umgang. Bei allen diesen am individuellen Bedarf ausgerichteten Hilfen, geht es darum, die Eltern dort abzuholen, wo sie stehen, nach dem Motto „so viel Unterstützung wie nötig, soviel Eigenverantwortung belassen, wie möglich“. Auch in speziellen Trainings werden die Eltern in die Pflicht genommen. Dadurch gelingt es meist, kostenintensivere Hilfen zu vermeiden. Bei ambulanten Anschlussmaßnahmen nach stationären Heimaufenthalten sollen die positiven Entwicklungen langfristig gesichert werden.

Die Personalkosten erhöhten sich von 2.191 TE um 76 TE auf 2.267 TE. Ursache hierfür sind vor allem die Tarifierhöhung von 3% sowie Kosten für zusätzliches Personal wegen vier Langzeitkranken und einer schwangeren Mitarbeiterin wegen des Verbots von Nachtarbeit. Glücklicherweise genießt die Waisenhausstiftung als kleiner, aber feiner Arbeitgeber einen so guten Ruf, sodass es nach wie vor möglich ist, trotz großer Nachfrage nach pädagogischen Fachkräften, sehr gute Mitarbeiter zu gewinnen.

### **Ausblick**

Die Jugendämter der Region 10 sehen im Peter-Steuart-Haus einen verlässlichen Partner mit einem breit gefächerten Hilfeangebot, um den Kindern und Jugendlichen mit ihren vielschichtigen Problemlagen gerecht zu werden.

Immer öfter werden auch im Peter-Steuart-Haus unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. Die Integration von zwei Jugendlichen in unsere Außenwohngruppe läuft ganz gut. Die Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen stellt die Mitarbeiter der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe immer wieder vor besondere Herausforderungen.

Zusammen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie sowie der Heimaufsicht wird überlegt, wie das Peter-Steuart-Haus bei der weiter ansteigenden Welle von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die künftig in Ingolstadt im Rahmen der Jugendhilfe aufgenommen werden müssen, einen wirksamen Beitrag leisten kann.

Die Ertragslage des Peter-Steuart-Hauses wird sich auf dem Level der letzten Jahre bewegen. Es wird in der Belegung der stationären Wohngruppe immer wieder kleine Ausreißer nach oben und unten geben. Überbelegungen werden von der Heimaufsicht nicht geduldet und können deshalb nur in absoluten Notfällen durchgeführt werden. Frei werdende Plätze können – vor allem während des Jahres – oft nicht so schnell, wie aus wirtschaftlichen Erwägungen gewünscht, wieder belegt werden. Aus pädagogischen Gründen passt auch nicht jedes Kind in eine Gruppe mit freien Plätzen.

Durch die vielen minderjährigen Flüchtlinge, die in Bayern untergebracht werden müssen, erfolgte eine Verknappung der vorhandenen Heimplätze, sodass auch im Peter-Steuart-Haus eine höhere Nachfrage zu verzeichnen ist. Deshalb ist in den kommenden Jahren mit zufriedenstellenden Erträgen zu rechnen.

**KONTENNACHWEIS** zur Vermögensrechnung zum 31.12.2013

	<b>2013</b>	2012
<b>AKTIVA</b>		
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
500 Software	0,00	84,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	84,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
<b>1. Grundstücke mit Wohn- und Betriebsbauten</b>		
10 Bebaute Grundstücke	415.270,10	407.423,10
100 Gebäude Einrichtungsgebäude, Herschelstr. 20	1.583.368,00	1.632.616,00
101 Gebäude Außenwohngruppe, Hildebrandtstr.	497.694,00	508.756,00
<b>Summe Grundstücke mit Wohnbauten</b>	<b>2.496.332,10</b>	2.548.795,10
<b>2. Bauten auf fremden Grundstücken</b>		
102 Gebäude Kiga/ Krippe, Permoserstr. 9a	519.195,00	535.433,00
103 Außenanlagen Kiga/ Krippe	19.816,00	29.724,00
<b>Summe Grundstücke und Gebäude</b>	<b>539.011,00</b>	565.157,00
<b>3. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
300 Fuhrpark	3.866,00	1.347,00
400 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	68.679,00	68.336,00
480 Geringwertige Wirtschaftsgüter	25.897,00	31.042,00
<b>Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>98.442,00</b>	100.725,00
<b>4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>		
120 Anlagen im Bau	0,00	82,61
<b>Summe Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	<b>0,00</b>	82,61
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>3.133.785,10</b>	<b>3.214.759,71</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
<b>1. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>		
1255 Bayerische Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	550.000,00	550.000,00
<b>Summe Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>550.000,00</b>	550.000,00
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>		
<b>I. Vorräte</b>		
<b>1. Lebensmittel und andere Waren</b>		
3000 Vorräte Hauswirtschaft	1.992,05	1.668,19
<b>Summe Vorräte</b>	<b>1.992,05</b>	<b>1.668,19</b>
<b>II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Forderungen aus Leistungen</b>		
1500 Forderungen an Jugendämter	298.072,98	423.105,95
1510 Forderungen an Eltern Kita	1.277,57	1.454,22
<b>Summe Forderungen aus Leistungen</b>	<b>299.350,55</b>	<b>424.560,17</b>

**KONTENNACHWEIS** zur Vermögensrechnung zum 31.12.2013

	<b>2013</b>	2012
<b>2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen</b>		
1501 Ford. Stiftung- Sonstiges	2.485,63	3.823,31
1503 Ford. Stiftung- Personalkosten	32.580,71	32.985,95
1504 Ford. Stiftung- Verlustübernahme	120.345,68	680.894,50
<b>Summe Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen</b>	<b>155.412,02</b>	<b>717.703,76</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1508 Sonstige Forderungen	3.523,31	3.108,83
1509 Vorschüsse an Betreute	93,65	0,00
1511 Forderungen Essensgeld Mitarbeiter	3,00	20,00
1512 Forderungen BayKiBiG	179.500,62	195.628,87
<b>Summe Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>183.120,58</b>	<b>198.757,70</b>
<b>Summe Forderungen</b>	<b>637.883,15</b>	<b>1.341.021,63</b>
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
1256 Unicredit Bank, Profianleihe	0,00	9.821,00
1257 Unicredit Bank, Zins Ass Anleihe	0,00	6.843,00
1259 Unicredit Bank, Step-up MTI	0,00	5.005,00
<b>Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>21.669,00</b>
<b>VI. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
1000 Hauptkasse Verwaltung	667,25	2.112,65
1011 Nebenkasse Blitz und Donner	312,74	474,47
1012 Nebenkasse Oase	1.597,98	1.166,37
1013 Nebenkasse Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe	612,53	749,82
1014 Nebenkasse Außenwohngruppe	371,88	187,69
1015 Nebenkasse Ambulante Hilfen	1,95	0,71
1016 Nebenkasse Hort/Schuki	55,18	80,46
1017 Nebenkasse Kiga/Krippe	54,56	0,00
1200 Girokonto Sparkasse Konto Nr. 1339	24.773,15	40.597,67
1201 Geldmarktkonto Sparkasse Konto Nr. 5000 15 28	584.053,41	901,04
1211 Girokonto Blitz und Donner Konto Nr. 5 167 887	433,15	3.937,45
1212 Girokonto Oase Konto Nr. 5 167 770	1.483,08	1.967,81
1213 Girokonto Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe Konto Nr. 5 167 366	4.086,25	5.950,49
1214 Girokonto Außenwohngruppe Konto Nr. 978 767	3.414,96	1.475,71
1216 Girokonto Kita Konto Nr. 50 30 44 35	1.032,91	636,22
1217 Girokonto Außenwohngruppe Konto Nr. 53325999 für Löhne JgdI.	962,68	1.280,75
1291 Sparbuch Blitz und Donner Konto Nr. 12 611 588	46,74	46,67
1292 Sparbuch Oase Konto Nr. 2 602 076	126,28	126,09
1293 Sparbuch Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe Konto Nr. 100278753	9.000,30	4.939,80
1294 Sparbuch Außenwohngruppe f. Überschüsse Konto Nr. 4 384 913	1.911,81	1.203,19
1297 Sparbuch "Erspartes von Betreuten" Konto Nr. 3165416466	1.508,94	0,00
<b>Summe Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>636.507,73</b>	<b>67.835,06</b>
<b><u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>		
900 Aktive Rechnungsabgrenzung	30.737,06	25.809,61
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.737,06</b>	<b>25.809,61</b>
<b>*** Summe Aktiva ***</b>	<b>4.990.905,09</b>	<b>5.222.847,20</b>

**KONTENNACHWEIS** zur Vermögensrechnung zum 31.12.2013

	<b>2013</b>	2012
<b>PASSIVA</b>		
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>		
800 I. Eigenkapital	-3.407.489,46	-3.407.489,46
809 II. Kapitalrücklagen	-488.264,04	-488.264,04
<b>Summe Kapital</b>	<b>-3.895.753,50</b>	<b>-3.895.753,50</b>
<b><u>B. Sonderposten</u></b>		
820 Sonderposten	-410.547,00	-438.814,00
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>-410.547,00</b>	<b>-438.814,00</b>
<b><u>C. Rückstellungen</u></b>		
850 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	-11.155,20	-9.600,00
851 Rückstellungen für Personalverpflichtungen	-77.500,00	-92.600,00
852 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	-322.000,00	-475.000,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>-410.655,20</b>	<b>-577.200,00</b>
<b><u>D. Verbindlichkeiten</u></b>		
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
1800 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-126.517,08	-132.621,97
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-126.517,08</b>	<b>-132.621,97</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
1801 Verbindlichkeiten Stiftung - Ausleihung	0,00	-15.000,00
1802 Verbindlichkeiten Stiftung - Sonstiges	0,00	-4.226,12
<b>Summe Verbindlichk. gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.226,12</b>
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
1803 Sonstige Verbindlichkeiten	-10.800,86	-42.524,00
1809 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	-28.109,13	-23.731,00
1891 Verbindlichkeiten gegenüber Betreuten Sparbuch Kto. u. Sparbrief	-1.507,94	0,00
<b>Summe Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-40.417,93</b>	<b>-66.255,00</b>
<b><u>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>		
950 Passive Rechnungsabgrenzung	-107.014,38	-92.976,61
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-107.014,38</b>	<b>-92.976,61</b>
<b>*** Summe Passiva ***</b>	<b>-4.990.905,09</b>	<b>-5.222.847,20</b>

## KONTENNACHWEIS zur Ergebnisrechnung zum 31.12.2013

Konto	Bezeichnung	2013	Plan 2013	Abweichung	2012
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
8000	Erlöse stationäre Gruppen	1.581.901,47	1.670.000	-88.099	1.642.557,81
8002	Erlöse ambulante Hilfen	521.564,75	510.000	11.565	520.521,30
8003	Erlöse aus teilstationären Hilfen	749.909,60	780.000	-30.090	768.036,33
		<b>2.853.375,82</b>			
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>					
8990	andere aktivierte Eigenleistungen	5.364,40	0	5.364	0,00
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
8501	Mieten aus Dienstwohnungen	7.082,06	7.350	-268	7.117,89
8580	Sonstige betriebliche Erträge	73,46	150	-77	149,89
8581	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	339.512,43	0	0	14,72
8585	Erträge aus Auflösung von Fördermitteln	33.767,00	31.017	2.750	31.017,00
8586	Erträge aus Aufwandszuschüssen	25.000,00	10.417	14.583	26.583,33
8597	Erträge aus Kostenerstattungen für Personalaufw.	5.274,66	10.000	-4.725	6.273,79
8598	Erträge aus Kostenerstattungen	18.862,25	17.000	1.862	17.537,79
		<b>429.571,86</b>			
<b>4. Materialaufwand</b>					
a) Lebensmittel					
4000	Lebensmittel Zentralküche	41.131,72	47.000	-5.868	44.257,97
4009	Wochenendverpflegung Jugendliche	6.312,10	7.800	-1.488	7.931,49
4010	Essensgeld für Gruppen	45.788,69	48.500	-2.711	47.489,06
4029	Lebensunterhalt für Jugendliche (Appartement)	3.764,56	3.600	165	2.817,23
		<b>96.997,07</b>			
b) Energie					
4210	Gas	9.092,11	9.000	92	19.843,75
4215	Fernwärme	18.433,95	18.000	434	7.763,19
4220	Strom	21.277,95	16.800	4.478	17.343,96
4230	Wasser, einschließlich Kanalgebühren	7.290,14	6.900	390	9.068,56
		<b>56.094,15</b>			
c) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf					
4019	Spiel-, Bastel- und Lernbedarf Kita (Budget Gruppe)	7.253,07	6.000	1.253	7.779,49
4020	Reinigungs-, Pflege-, Hygienemittel, Kosmetik (Bud	5.013,45	5.500	-487	4.658,33
4021	Lernmittel, Schul-, Ausbildungsbed. (Budget Grupp	4.997,02	6.500	-1.503	6.264,02
4022	Freizeitgestaltung (Budget Gruppen)	17.836,73	10.500	7.337	10.540,89
4023	Geschenke für Betreute (Budget Gruppen)	4.976,93	5.100	-123	6.026,19
4024	Bürobedarf, Kontoführung, Porto (Budget Gruppen)	2.944,43	3.500	-556	3.482,50
4025	Sonstige Kosten (Budget Gruppen)	3.008,84	3.300	-291	3.583,98
4026	Betriebsmittel, Haushaltswaren (Budget Gruppen)	5.289,95	7.000	-1.710	4.313,09
4027	Fahrtkosten für Betreute, Parkgeb. (Budget Gruppe	2.964,62	2.600	365	2.533,85
4030	Bekleidung, Accessoires (Budget Gruppen)	9.813,23	9.500	313	9.179,81
4250	Reinigungskosten und Pflegemittel	25.460,80	23.200	2.261	24.854,59
4251	Betriebsbedarf	16.062,55	7.100	8.963	8.715,76
4480	Freizeitpädagogische Maßnahmen	23.193,02	20.800	2.393	25.319,59
4510	Kfz.-Steuer, Versicherung, Treibstoff	13.590,25	11.000	2.590	11.081,15
4660	Reisekosten Personal	2.928,76	2.000	929	2.507,46
4670	Werbe- und Repräsentationskosten	5.240,69	3.900	1.341	3.876,25
4680	Fortbildungskosten Personal	10.600,92	9.000	1.601	9.744,60
4690	Fahrzeugentschädigungen privates Kfz.	5.638,12	7.000	-1.362	6.845,09
4900	Verwaltungsbedarf	3.707,45	3.500	207	3.257,78
4905	Abschluss-, Prüfkosten	6.784,70	5.700	1.085	11.383,10
4910	Porto, Telefon, Internet	7.748,81	7.500	249	6.952,15
4940	Zeitschriften/Bücher	2.095,51	1.500	596	1.465,70

**KONTENNACHWEIS** zur Ergebnisrechnung zum 31.12.2013

Konto	Bezeichnung	2013	Plan 2013	Abweichung	2012
4960	Wartung EDV und Software	5.613,49	2.450	3.163	2.423,06
4986	Nebenkosten für Betreute	27.186,44	31.800	-4.614	31.700,99
4987	Erstattung Nebenkosten	-27.186,44	-37.000	9.814	-38.434,36
	<b>5. Personalkosten</b>				
4110	Personalkosten Leitung /Verwalt.	207.013,74	213.000	-5.986	206.840,97
4111	Personalkosten /gruppenübergreifend	71.912,09	42.500	29.412	55.562,37
4112	Personalkosten Erziehung /Betreuung	1.812.763,25	1.840.000	-27.237	1.751.552,42
4113	Personalkosten Wirtschafts-/Versorgungsdienste	132.336,92	144.700	-12.363	135.738,01
4114	Personalkosten technische Dienste	43.259,28	45.100	-1.841	41.771,73
		2.267.285,28			
4195	Personalkosten Honorarkräfte		225.000	12.021	248.332,14
		237.020,78			
4198	Sonstige Personalkosten		4.000	1.298	6.016,27
		5.297,71			
	<b>6. Abschreibungen</b>				
4805	Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter	84,00	84	0	2.448,00
4810	Abschreibungen auf Gebäude	86.655,84	87.499	-843	86.474,99
4820	Abschreibungen auf Einrichtungen	16.671,95	17.100	-428	16.712,88
4821	Abschreibungen auf Wäsche/Geschirr	0,00	0	0	100,00
4830	Abschreibungen auf Kfz	2.981,00	231	2.750	231,00
4850	Abschreibungen auf GWG	17.216,74	13.500	3.717	17.822,48
4860	Abschreibungen außerplanmäßig	0,00	0	0	1.571,16
		123.609,53			
	<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
4901	a) zentrale Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt		65.300	-2.873	55.547,17
	b) Versicherungen, Abgaben	62.427,09			
4360	Versicherungen (ohne Kfz)	21.031,74	19.700	1.332	19.479,10
4380	Beiträge, Gebühren	15.516,41	16.100	-584	15.059,66
	c) Instandhaltung und Instandsetzung				
4710	Instandhaltung Gebäude / Außenanlagen	352.867,99	30.000	322.868	815.631,43
4720	Instandhaltung Einrichtung	3.998,32	3.100	898	3.234,67
4730	Instandhaltung Fahrzeuge	6.088,73	3.000	3.089	2.580,92
		362.955,04			
	<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>				
8510	Zinsen und ähnliche Erträge	17.695,14	15.000	2.695	18.248,05
8290	Kursgewinn aus Wertpapieren	336,00	0	336	191,30
		18.031,14			
	<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-134.654,92	-35.530,00	-49.370,41	-771.028,44
	<b>10. Erträge aus Verlustausgleich</b>	120.345,68	15.530	104.816	680.894,50
	<b>11. Außerordentliche Erträge</b>				
2500	Außerord./ periodenfremde Erträge	0,00	0	0	22.784,36
2511	Spenden	39.107,62	20.000	19.108	45.252,90
8230	Erbschaften und Nachlässe	0,00	0	0	26.431,04
		39.107,62			
	<b>12. Außerordentliche Aufwendungen</b>				
2000	Außerord./ periodenfremde Aufwendungen	24.793,38	0	0	4.334,36
2010	Kursverlust bei Wertpapieren	5,00	0	0	0,00
		24.798,38			
		0,00	0	0	0,00